

Sommerliga: Bernau 2019

Am Samstag Morgen empfing uns leichter Wind aus SW mit 1-2m/s und leichten Böen. Das war viel besser als erwartet, denn die Vorhersage lautete 6-8m/s und starke Böen. 12 Piloten aus Deutschland und der Schweiz hatten den Weg nach Bernau gefunden. Auch bei der Sommerliga fliegen wir in Teams. Diesmal mit vier Piloten in jedem Team, die sich beim Fliegen, Coachen, Starten und Seil holen abwechseln.

Fünft anspruchsvolle Runden bei ständig wechselnden Bedingungen wurden bis 16 Uhr geflogen. Die Auszugskraft der Hochstartgummies wurde auch diesmal auf 25kg begrenzt.

Der Tag war geprägt vom Wind, der über die vor uns liegenden Bergkuppen blies, Wir befanden uns somit im Lee. Jeder Flieger weiß, was das bedeutet. Es war den ganzen Tag über ungemein schwierig Thermik zu finden, und es gelang nur wenigen die 10min annähernd voll auszufliegen (nur acht von 60 Flügen waren mehr als 9min lang!). Es gab Runden, da wurde viermal nachgestartet (vom gleichen Piloten) und die 1000 Punkte gingen an einen Flug mit 2:20min. Viel Arbeit für die Teams.

ThomasMüller(CH): Dieser Wettbewerb in Bernau im Schwarzwald hat seinen ganz eigenen Charme. Er ist an einem wunderschönen Standort, familiär, alles läuft reibungslos ab. Und diesmal waren die Wetterverhältnisse mit ständig wechselnden Windverhältnissen wirklich sehr herausfordernd! Toller Anlass, komme nächstes Jahr gerne wieder.

Die richtige Flugtaktik zu finden war anspruchsvoll. Ein paar Beobachtungen:

Die meisten versuchten an den voraus liegenden Waldkanten Ablösungen zu finden oder wenigstens den dortigen Aufwind zu nutzen. Nur wenige flogen direkt an die aussichtsreichen Stellen im Lee. Ebenso wichtig war die Frage des Ballasts. Viele Modelle waren zu leicht und hatten Mühe gegen den Wind voranzukommen oder wurden im Flug von den Böen herungeworfen. Hier war es notwendig von Runde zu Runde neu zu entscheiden, doch tendenziell wurde im Verlauf des Tages immer schwerer geflogen.

Roland Szokol(CH,CZ): Es war großartig, mit dir und anderen Sommerliga-Piloten zu fliegen, obwohl Bernau mich anscheinend nicht so sehr mag. (Anm. er hat leider seinen Rumpf bei einer Landung leicht beschädigt). Wie auch immer, ich versuche, mein Segelflugzeug so schnell wie möglich zu reparieren und kann hoffentlich am nächsten Wettbewerb teilnehmen.

Ganz nett waren übrigens auch die geplanten und ungeplanten Zuschauer während des Wettbewerbs, die zum Teil über mehrere Stunden dem Bewerb beiwohnten.

Ach so: gewonnen hat am Ende Bernd Brunner vor Dominique Wettstein und Marc Schneider.





